



### Erde brennt, Uni pennt? Klimakrise an der Hochschule

### Katharina Rogenhofer (*Klimavolksbegehren*) und Bruno Sanzenbacher (*Erde brennt*)

23. März 2023, 18:30-20:00, Kolingasse 14-16, SR 5

Die Klimakrise ist eine der zentralen Herausforderungen der Gegenwart. Sie betrifft auch die Universitäten, wie die Studierendeninitiative *Erde brennt* uns im letzten Jahr deutlich gezeigt hat. Wo Universitäten zur Krise beitragen und welche Rolle sie zur Bewältigung in Zukunft spielen könnten, diskutieren wir mit der Biologin und Initiatorin des *Klimavolksbegehrens* Katharina Rogenhofer und Bruno Sanzenbacher von *Erde brennt*. Es wird um Forschung, Lehre und Wissenschaftskommunikation, aber auch um Fragen von Ressourcenverbrauch und Mobilität gehen.



© Erde brennt

## Learning from Experiences of Academic Displacement and Exile

# Vera Axyonova (Institut für Publizistik, Universität Wien) und Judith Kohlenberger (Institut für Sozialpolitik, Wirtschaftsuniversität Wien)

20. April 2023, 18:30-20:00, Oskar-Morgenstern-Platz 1, HS 13

Academic mobility has become an indispensable mechanism of knowledge sharing and internalization in higher education and research. Yet, when scholars are forced into exile – due to wars, political persecution or systematic restrictions on academic freedom – we can no longer speak of voluntary mobility for the sake of knowledge exchange. How do displaced scholars experience living and working in exile? Do support programs for exiled researchers meet their demands? Does "forced internationalization" of higher education resulting from involuntary migration bear potential for the decolonization of knowledge? These and other questions related to contemporary academic displacements and exile will be discussed with a focus on Western Europe, including Austria, as the host environment.



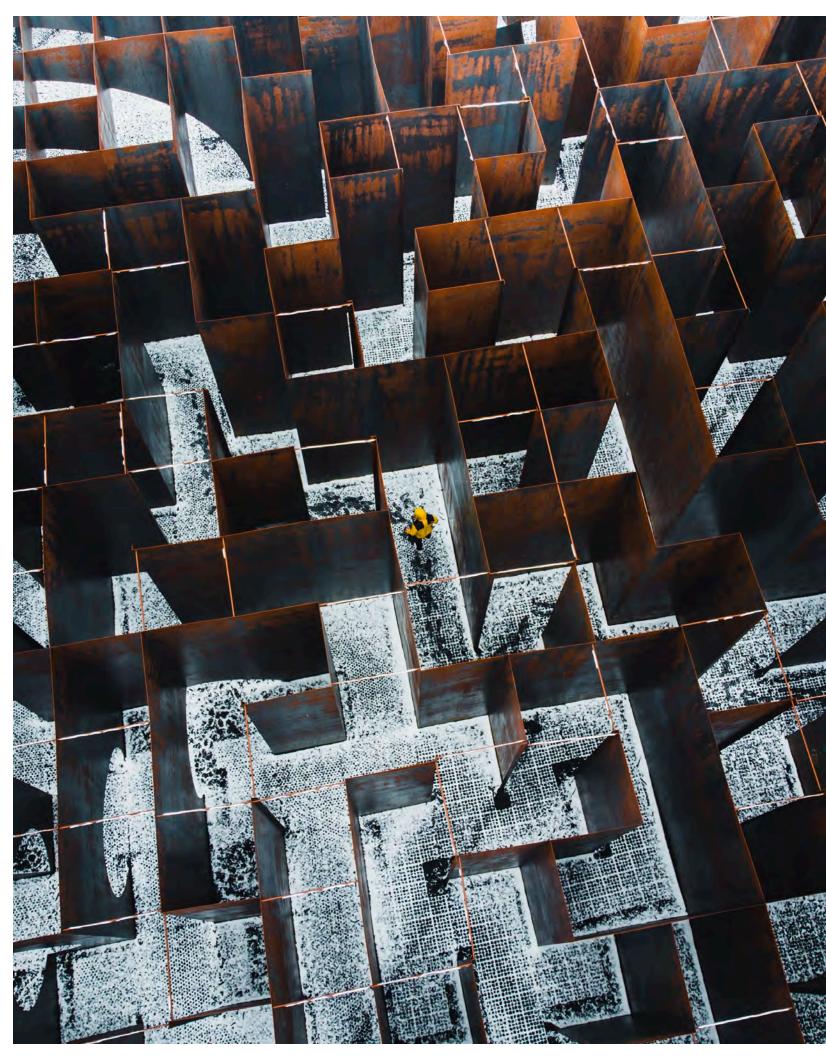
© Cornelia Dlabaja

# Stadtnaturen – Perspektiven aus Biologie und Wissenschaftsgeschichte

## Birgit Lahner (Autorin) und Nils Güttler (Institut für Geschichte, Universität Wien)

22. Juni 2022, 18:30-20:00, Kolingasse 14-16, SR 5

In den letzten Jahren lässt sich eine breite Faszination für Natur in Städten und technisch geprägten Landschaften beobachten. Birgit Lahner und Nils Güttler werfen verschiedene historische und aktuelle Perspektiven auf das Phänomen der Stadtnaturen. Wie verändert sich unser Verständnis von Stadt, wenn wir traditionelle Dichotomien wie Natur/Kultur oder Stadt/Land aufgeben? Woher stammt(e) das Wissen über Stadtnaturen? Und wie lässt sich die gegenwärtige populäre Faszination für das Thema erklären?



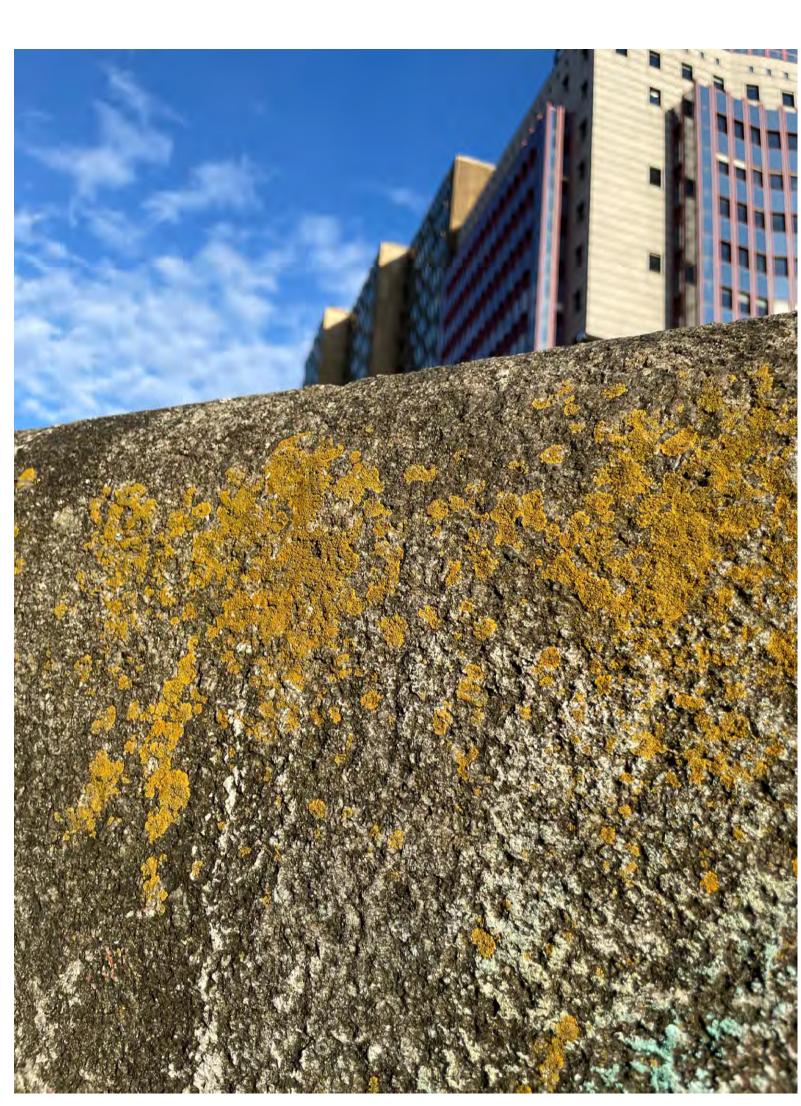
Unsplash License

### "Recht auf Stadt"- Bewegungen in Venedig: Sorgetragen für umkämpfte Infrastrukturen und Zukünfte in Zeiten des Klimawandels

Cornelia Dlabaja (Institut für Stadt- und Regionalforschung der ÖAW), Noémie Étienne und Anna-Marie Kroupová (Fakultätszentrum THKS, Universität Wien)

11. Mai 2023,18:30-20:00, Kolingasse 14-16, SR 5

Was und wer entscheidet in welcher Stadt von übermorgen wir leben? Die Zukunft unserer Städte ist abhängig davon, welchen Prämissen folgend wir Entscheidungen treffen. Sind es wirtschaftliche Interessen und Logiken der Gewinnmaximierung oder ökologische und soziale Parameter, die wir bei der Gestaltung unserer Städte anlegen? Venedig ist gegenwärtig mit Herausforderungen konfrontiert, die viele Städte in Zukunft betreffen werden, wie dem Klimawandel, der Touristifizierung, der Kommodifizierung kommunaler Infrastrukturen und dem steigenden Meeresspiegel, und für die es der Umsetzung politischer Strategien bedarf. Die Besonderheit Venedigs liegt darüber hinaus auch in der Erhaltung eines Weltkulturerbes.



© Birgit Lahner